

Bundeskriminalamt: 10.000er Facebook Fan registriert

Als 10.000er Facebook-Fan erhielt Barbara Gotschi aus Wien am 3. August 2010 die Möglichkeit, die Arbeit des Bundeskriminalamts aus nächster Nähe kennenzulernen. Facebook-Projektleiter Generalmajor Gerhard Lang bedankte sich bei der Wienerin für Ihr Interesse und überreichte ihr eine Urkunde.

Das Bundeskriminalamt ist seit Ende Dezember 2009 im Social Network Facebook vertreten. "Über 30 Präventionstipps, Hinweise und Mitteilungen wurden seit Dezember online gestellt. Über 700 Kommentare zu Themen wie Stalking, Drogenmissbrauch, Kriminaltechnik, Urlaubsprävention, Gefahren im Internet etc. wurden von den Fans abgegeben", sagte Facebook-Projektleiter Generalmajor Gerhard Lang.

"Wir versuchen zielgruppengerecht zu informieren, sowohl was die Inhalte als auch was die Sprache betrifft", sagte Lang. Das Bundeskriminalamt nutzt Facebook aber auch, um auf die Gefahren im Internet und in Social Networks hinzuweisen.

Er sieht den Vorteil des Social Networks für die Kriminalpolizei in erster Linie darin, dass die Fans wichtige Informationen in sekundenschnelle übermittelt bekommen und sie die Möglichkeit haben, rasch und unkompliziert antworten zu können. "Diese zweiseitige Kommunikation wird auch gerne genutzt", sagt Lang und verweist auf die zahlreichen Rückmeldungen der Fans: "Die Infos sind super und sollten zumindest für Jugendliche Pflicht-Lektüre werden", so ein Facebook-Fan zum Thema "Sexueller Missbrauch von Minderjährigen" auf der Seite des Bundeskriminalamts.

Darüber hinaus wurde Facebook auch für großangelegte Fahndungsunterstützungen genutzt, wie zum Beispiel im Fall Julia Kühner oder im Rahmen der weltweit angelegten Interpol-Fahndungsoperation "INFRA RED".